

## Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen der Jahre 2009-2013 - Übersicht





## Meliorationen Bund und Kanton gemeinsam

Mit den Massnahmen im Bereich der Strukturverbesserungen werden die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse im ländlichen Raum verbessert, insbesondere im Berggebiet und in den Randregionen. Die Investitionshilfen ermöglichen die Anpassung der Betriebe an die sich ändernden Rahmenbedingungen. Sie führen zu zukunftsgerichteten Voraussetzungen, v.a. in den Bereichen Infrastruktur, Lebensbedingungen, Tierhaltung, Arbeitswirtschaft.

Investitionshilfen für Strukturverbesserungen werden als Hilfe zur Selbsthilfe für einzelbetriebliche und für gemeinschaftliche Massnahmen gewährt. Es stehen zwei Instrumente zur Verfügung:

- Beiträge mit Beteiligung von Bund und Kanton
- Investitionskredite in Form von rückzahlbaren, zinslosen Darlehen

Die Höhe der Investitionshilfen basiert auf pauschalen Ansätzen, welche durch die Verordnungen des Bundes vorgegeben sind. Die Höhe der Pauschalen ist nach Zonen abgestuft. In der Praxis wird die Transparenz dieses Systems geschätzt. Subventionen im Sinne von à fonds perdu Beiträgen werden nur im Berggebiet gewährt.

### ***Projekte in der Berichtsperiode***

Auf das Jahr 2008 änderte der Bund die gesetzlichen Bestimmungen für Strukturverbesserungen. Zum einen erweiterte er die Förderung auf gewerblichen Kleinbetrieben, die landwirtschaftliche Produkte verarbeiten, zum anderen setzen die Strukturverbesserungsmassnahmen seit dem Jahr 2008 stark auf die Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) (Landwirtschaftsgesetz Art. 93 Abs. c.). In den Finanzierungshilfen für gewerbliche Kleinbetriebe war Ausserhoden mit den zinsgünstigen Darlehen aus dem Agrarfonds ein Vorreiter der neuen Massnahmen des Bundes.

Eines der ersten PRE der Schweiz wurde in den Jahren 2008 und 2009 in Urnäsch realisiert. Das PRE Urnäsch bestand aus fünf Teilprojekten: Dem Milchverarbeitungsbetrieb, dem Käsereifungslager für die Spezialitäten des Milchverarbeitungsbetriebs, den touristischen Angeboten der Erlebnisbauernhöfe, dem Ausbau des Landwirtschaftsweges und der Naturerlebnishütte.

Aufgrund der revidierten Strukturverbesserungsverordnung wurden von 2009 bis 2011 drei Bauprojekte in gewerblichen Kleinbetrieben (Käsereien) mit Beiträgen und zinslosen Darlehen unterstützt.

Im Jahr 2013 lief eine Übergangsbestimmung im Tierschutzgesetz ab. Infolge neuer Vorgaben für Stallplatzmassen in Rindviehställen mussten manche Betriebe Umbau- und Neubauprojekte in Angriff nehmen. Die neuen Vorschriften betreffen u.a. auch die Alpställe. Es wurden deshalb einige Gesuche zur Finanzierung von neuen Alpställen gestellt.



Grafik 1: Mitteleinsatz gegliedert nach Projekten und Jahren



## Kantonale Strukturverbesserungsmassnahmen ohne Bund

In Ergänzung zur Strukturverbesserungsverordnung als Verbundaufgabe Bund und Kanton leistet der Kanton weitere Investitionshilfen. Die vorgesehenen Massnahmen sind im kantonalen Förderungskonzept definiert. Wie bei den Bundesvorgaben stehen auch kantonal zwei Instrumente zur Verfügung:

- Beiträge vom Kanton
- Agrarfondsdarlehen in Form von zinsgünstigen Darlehen

Über die Verwendung der Beiträge aufgrund des aktuellen Förderungskonzepts gibt die Tabelle 2 Auskunft. Unter dem Titel Bau von Ökonomiegebäuden, Jauchegruben und Entmistungsanlagen wurden in der aktuellen Förderungsperiode 12 Projekte mit Beiträgen unterstützt. Es handelt sich um die Erstellung von Jauchegruben auf Alpbetrieben sowie den Bau von Mistplatten auf Alp- und Heimbetrieben.

Die im aktuellen Förderungskonzept neu eingeführte Massnahme zur Verbesserung landwirtschaftlicher Wasserversorgungen war bei den Gesuchstellern gefragt. Bis Ende 2013 sind Beiträge an 14 Projekte geflossen.

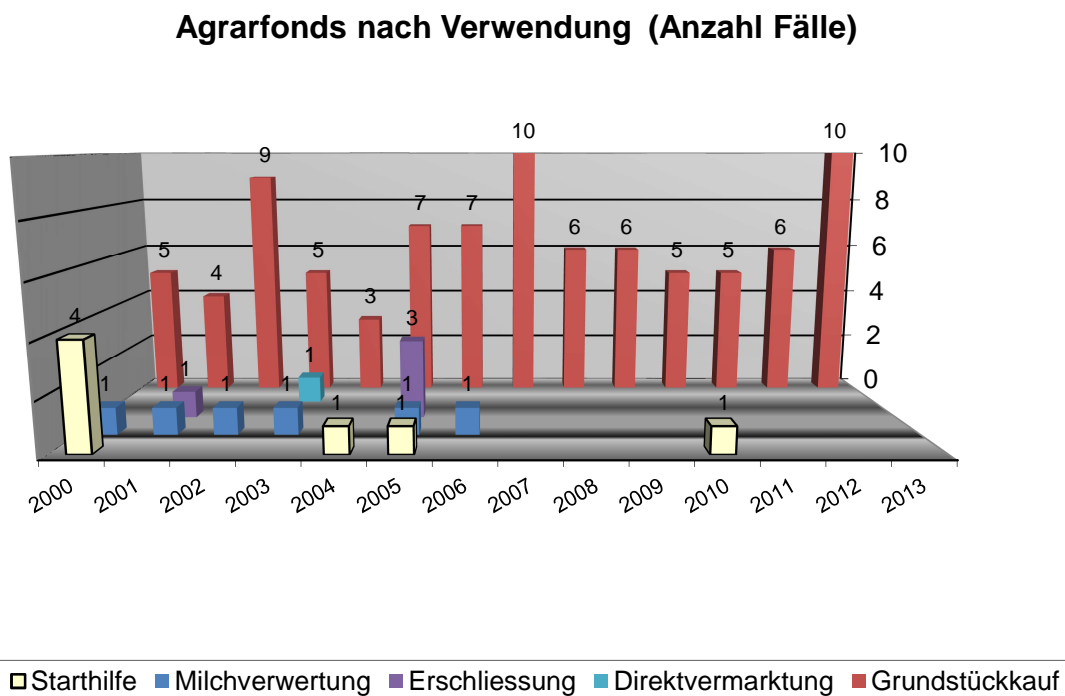


Die Gesuchsteller müssen dem Gesuch einen Beratungsbericht eines Fachexperten beilegen. Dabei wird die gesamte Wasserversorgungsanlage begutachtet. Der Beratungsbericht führt zu nachhaltigen Sanierungsempfehlungen sowie Auflagen, die mit dem Beitrag verbunden sind. Unterstützt werden Quellneufassungen sowie die Installation einer geeigneten Wasseraufbereitungsanlage.

Der Agrarfonds wurde im Sinne der Zielsetzung hauptsächlich für Finanzierungen beim Erwerb von landwirtschaftlichen Grundstücken eingesetzt. Von 2010 bis 2013 gewährte die landwirtschaftliche Kreditkasse 26 Agrarfondsdarlehen für diese Massnahme. Es wurden Grundstückskäufe im ortsüblichen Bewirtschaftungsbe-  
reich unterstützt. Priorität hatten Landkäufe in unmittelbarer Nähe von Betrieben (Arrondierungen) zur Existenzsicherung eines Gewerbes.

Zudem wurde in der aktuellen Periode eine Starthilfe für eine Betriebserweiterung bewilligt.

Grafik 2: Verwendung der Agrarfondsdarlehen 2001 bis 2013



## Ausgaben für die Strukturverbesserungsmassnahmen

Tabelle 1: Aufwand à fonds perdu Beiträge 2009 bis 2013

	Projekte Bund Kanton gemeinsam		Förderungskonzept
	Bund	Kanton	Kanton
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>2009</b>	1'896'092	1'344'575	80'450
<b>2010</b>	1'041'280	863'554	23'421
<b>2011</b>	1'085'595	935'388	23'846
<b>2012</b>	1'030'173	989'486	28'404
<b>2013</b>	858'033	973'618	16'473

In den Zahlen 2009 sind Beiträge an das Projekt zur regionalen Entwicklung (PRE) Urnäsch enthalten. Ein Teil der Beiträge an das PRE entfielen auf das Vorjahr 2008.

Das Bauvolumen der im Kanton mit Investitionshilfen mitfinanzierten Projekte beträgt ca. Fr. 15 Mio. pro Jahr.



## Kantonale Beiträge gemäss Förderungskonzept 2001 bis 2013

Die Entwicklung des Förderungskonzeptes wird anhand nachfolgender Tabelle 2 deutlich. Die in der aktuellen Förderungsperiode unterstützen Projekte sind mit roter Schrift bezeichnet.

Tabelle 2:

### Kuhtrainerersatzlösungen (Tierschutz)

	Anzahl	Beitrag
2001	13	22'773
2002	7	10'950
2003	3	4'708
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>38'431</b>

### Schleppschlauchverteiler (Umweltschutz)

	Anzahl	Beitrag
2001	3	4'500
2003	5	7'500
2004	3	4'500
2006	4	10'000
2007	4	10'000
2008	5	10'000
2009	5	9'500
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>56'000</b>

### Schweineeställe (nur erste Periode Anpassungen Tierschutz)

	Anzahl	Beitrag
2001	5	16'000
2002	1	6'000
2003	1	2'000
<b>Total</b>	<b>7</b>	<b>24'000</b>

### Rindvieh kleinere Betriebe

	Anzahl	Beitrag
2001	6	34'000
2002	5	6'500
2003	5	10'500
2004	1	5'000
2005	2	51'000
2006	2	26'250
2009	2	36'750
<b>Total</b>	<b>23</b>	<b>170'000</b>

## Mistplatten, Jauchegruben, Alpen und Heimbetriebe

	Anzahl	Beitrag
2008	1	9'000
2009	5	36'200
2010	3	13'316
2011	3	13'180
2012	4	16'860
2013	2	5'304
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>93'860</b>

## Betreuungsleistungen

	Anzahl	Beitrag
2008	2	5'327
2009	1	2'000
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>7'327</b>

## Quellsanierungen

	Anzahl	Beitrag
2010	2	10'105
2011	3	10'666
2012	5	11'544
2013	4	11'169
<b>Total</b>	<b>14</b>	<b>43'484</b>

## Diverse Projekte

	Anzahl	Beitrag
2002	5	30'500
2003	6	7'000
2004	3	3'500
2006	1	1'000
2009	1	500
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>42'500</b>

<b>Gesamttotal</b>	<b>133</b>	<b>475'602</b>
--------------------	------------	----------------

Kanton Appenzell Ausserrhoden  
 Landwirtschaftliche Kreditkasse  
 Regierungsgebäude  
 9102 Herisau

[www.ar.ch/lwa](http://www.ar.ch/lwa)